

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 78.

Samstag den 29. Juni

1844.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 970. (2)

Nr. 13293/2589.

C u r r e n d e.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat zu Folge Decretes vom 16. April d. J., Z. 711/427 beschlossen, vom 1. Juli d. J. anfangen, eine weitere Herabsetzung der Portogebühren für Werthpapiere, welche auf bestimmte Summen lauten, in der Art eintreten zu lassen, daß das für solche Sendungen bis zum Gewichte von einschließig sechs Loth einzuhebende Briefporto nur mit einem Viertel dieser mit Rücksicht auf Entfernung und Gewicht entfallenden Gebühr anzuwenden kommt. — Es wird hiernach die Bestimmung des zu Folge Decretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 27. März 1843, Z. 7429/319, modificirten S. 51 des Tax-Regulativs der Postanstalt in nachstehender Weise abgeändert: „Für Sendungen von Werthpapieren, welche auf bestimmte Summen lauten, als Staats- und Privat-Obligationen, Wechsel, Coupons, Geldanweisungen, Lotterielose, Sparcassebüchel zc. ist: a) ein Viertel der tariffmäßigen Gebühr nach Maß des in Conventions-Münze angegebenen Werthes, und b) bis zum Gewichte von sechs Loth einschließig vom Viertel der, mit Rücksicht auf Entfernung und Gewicht entfallenden Brief-Porto-Gebühr (§ 14), und wosern dieselbe geringer entfiele, als der volle Porto-Satz für einen einfachen Brief, dieser Letztere; bei Sendungen über sechs Loth aber die Gebühr für Schriften, wie solche im §. 46 unter a) festgesetzt ist, zu entrichten.“ — Dieses wird mit Bezug auf die Gubernial-Currende vom 27. Juni

v. J., Z. 15350, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 10. Juni 1844.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

Z. 951. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die öffentlichen Prüfungen über die jurid. polit. Lehrgegenstände werden im II. Semester des Studienjahres 1843/44 an der k. k. Carl Franzens-Universität zu Graz Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr an den folgenden Tagen abgehalten werden. — I. Im ersten Jahrgange: a) Aus der encyclopädischen Uebersicht der jurid. polit. Studien, aus dem natürlichen Privat- und öffentlichen Rechte, dann aus dem österr. Crim. Rechte, für die öffentlich Studirenden am 15., 16., 17., 19. und 20. Juli, für die Privatisten am 22. Juli. — b) Aus der österr. Statistik für die öffentlich Studirenden am 6., 8., 9. und 10. Juli, für die Privatisten am 12. Juli. — II. Im zweiten Jahrgange: a) Aus dem Kirchenrechte, für die öffentlichen Schüler am 5., 6., 8. Juli; für die Privatisten am 9. und 10. Juli, für die Theologen am 12., 13. und 15. Juli. — b) Aus der Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung, und aus dem Strafgesetzbuche über Gefalls-Übertretungen, für die Dessenlichen am 24., 25., 26., 27.; für Privatisten am 29. Juli. — III. Im dritten Jahrgange: a) Aus dem österr. Privatrechte, für Dessenliche am 13., 15., 16., für Privatisten 17., 19. Juli. — b) Aus dem österr. Handels- und Wechselrechte, für Dessenliche

am 30. und 31. Juli, für Privatisten am 2. und 3. August. — IV. Im vierten Jahrgange: a) Aus dem Gesetzbuche über schwere Polizeilübertretung, und aus der polit. Gesetzkunde, für Oeffentliche am 23. und 24., für Privatisten am 26. Juli. — b) Aus dem Geschäfts-Style und aus dem gerichtlichen Verfahren in- und außer Streitsachen, und zwar: die schriftliche Prüfung aus dem Geschäftsstyle für öffentliche und privatstudierende Schüler am 3. Juli; die mündliche Prüfung für Oeffentliche am 5., 6., und für Privatstudierende am 8. und 9. Juli. — Aus der Comptabilitäts-Wissenschaft am 13. Juli. — Diese Ordnung der öffentlichen Prüfungen wird mit dem Beifügen kund gemacht, daß sich die Privatstudierenden über die zur Zulassung zu den öffentlichen Prüfungen vorgeschriebenen gesetzlichen Erfordernisse bei dem k. k. jurid. polit. Studiendirectorate rechtzeitig auszuweisen haben. — Vom k. k. jurid. polit. Studiendirectorate. Graz am 3. Juni 1844.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 974. (2)

Nr. 4788.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem l. f. Bezirkscommissariate Freudenthal zu Oberlaibach ist eine Amtschreibers-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. C. M., in Erledigung gekommen, und es wird zu deren Besetzung der Concurstermin bis 20. Juli d. J. mit dem Beifage bestimmt, daß die Bewerber um diese Dienstesstelle ihre Gesuche im obigen Termine mittels ihrer Amtsvorsteher bei diesem Kreisamte zu überreichen, und sich über die vollkommene Kenntniß der Krainischen Sprache, über ihre Moralität, bisherige Beschäftigung und Dienstleistung, Alter, Gesundheit, Religion und über ihren Familienstand auszuweisen haben. — K. K. Kreisamt Adelsberg am 20. Juni 1844.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 955. (3) ad Nr. 6070/713 Nr. 6080 IX.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Sibirien wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpel-Districts-Verlag in Rottenmann, in der obern Steyermark, im Wege der freien Concurrenz mittelst Einlegung schriftlicher

Offerte an denjenigen, welcher die geringsten Verschleiß-Percente in Anspruch nimmt, und gegen dessen persönliche Eignung kein Bedenken obwaltet, wird verlichen werden. — Dieser Districtsverlag ist zur Materialfassung an das Tabak- und Stämpelverschleiß-Magazin in Graz in einer Entfernung von $19\frac{1}{4}$ Meilen gewiesen; demselben sind zur Fassung 3 Unterverleger und 43 Trafikanten zugetheilt. — Die für das Tabakgefäß zu leistende Caution beträgt 4100 fl. C. M., jene für das Stämpelgefäß 600 fl., zusammen 5000 fl. C. M. — Diese Caution kann entweder bar oder hypothekarisch, oder mit Staatspapieren nach dem normalmäßigen Werthe geleistet werden. — Nach dem Erträgnisausweise, welcher bei der k. k. Cameral-Bezirksbehörde in Bruck, und in der hierortigen Registratur eingesehen werden kann, betrug der Verschleiß vom 1. November 1842 bis letzten October 1843 an Tabakmateriale 92630 Pfund, im Geldwerthe von 47595 fl. $16\frac{3}{4}$ kr. C. M., und an Stämpelpapier 5723 fl. 19 kr. C. M. — Dieser Verschleiß gewährt bei einer Provision von 8 Percent vom Tabakverschleiß überhaupt 3806 fl. $10\frac{3}{4}$ kr., dann bei einer Provision von $1\frac{1}{2}$ Percent von dem Stämpelpapier der höhern Classe, und von $3\frac{1}{2}$ Percent von dem Stämpelpapier der niedern Classe, mit Hinzurechnung des auf 160 fl. $30\frac{3}{4}$ kr. entzifferten alla Minuta-Gewinnes, für den Verleger eine rohe Einnahme von 4175 fl. $1\frac{3}{4}$ kr. — Hingegen betragen die Ausgaben, welche der Verleger von der obigen Einnahme zu bestreiten hat, beiläufig: a) An Gallo $1\frac{3}{4}$ Percent vom Schnupftabak und 2 Percent von den Gespunsten, 96 fl. 29 kr.; b) an Gutgewicht vom Tabak für die Unterverleger 9 fl. $54\frac{3}{4}$ kr.; c) an Provision vom Tabak für die Unterverleger mit 5 Percent 1685 fl. $17\frac{3}{4}$ kr.; d) an Provision von den Stämpeln für dieselben 121 fl. $40\frac{3}{4}$ kr.; e) an Frachtkosten 926 fl. 18 kr., f) an Verlagsauslagen, als: Gewölb- und Kellerzins 60 fl., Unterhalt der Gehilfen und Bestellten in Graz 174 fl., Geldabfuhrkosten 72 fl., Rücksendung des leeren Geschirres 100 fl., Auf- und Abladungsspesen des Materials 30 fl., Schreib- und Einkartir-Papier 28 fl., Beleuchtung und Beheizung 40 fl.; zusammen 3343 fl. $39\frac{3}{4}$ kr. C. M. — Nach Abzug dieser Auslagen verbleibt der obigen Einnahme für den Verleger ein reiner Gewinn von 831 fl. $21\frac{3}{4}$ kr. C. M. — Dieser Gewinn kann jedoch durch die Zunahme

des Absatzes und Verminderung der Ausgaben vermehrt, durch Abnahme des Absatzes und Vermehrung der Ausgaben hingegen vermindert werden. — Diejenigen, welche dieses Commissionsgeschäft zu übernehmen wünschen, und hievon nicht nach den bestehenden Vorschriften ausgeschlossen sind, haben ihre versiegelten, gehörig gestämpelten Offerte längstens bis 25. Juli 1844 um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. wirklichen Hofrathes und Cameral-Gefällen-Administrators für Steyermark und Illyrien, im 2. Stock, Haus-Nr. 210, zu überreichen. — Ein solches Offert muß mit dem Taufscheine, einem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse, endlich mit der von einer Gefällscaffe auszufertigenden Quittung über das mit zehn Percent der Caution, d. i. mit Fünf Hundert Gulden Conv. Münze erlegte Neugeld belegt seyn, welches Neugeld beim Rücktritte an das Aerar verfallen bleibt. — Nachträgliche Offerte, so wie solche, welche nicht gehörig belegt, oder nicht nach dem unten beigefügten Formulare eingerichtet sind, dann solche, welche nicht bestimmt das Percent ausdrücken, ferner Anträge, eine erhaltene Pension zurücklassen zu wollen, werden nicht berücksichtigt werden. Bei gleichlautenden Offerten wird sich die hierseitige Entscheidung vorbehalten. — Die Erlangung dieses erledigten Verschleißplatzes wird jedoch von der ausdrücklichen Bedingung abhängig gemacht, daß der künftige Verleger die Kosten für den Bezug sowohl des Tabakmaterials als auch des Stämpelpapieres aus dem k. k. Tabak- und Stämpelverschleißmagazin in Graz, so wie die Frachtspesen für die an dieses Magazin zurückzusendenden Gefällsartikel, als: Stämpelpapier, Emballagen zc., aus Eigenem zu tragen haben wird. — Graz am 10. Juni 1844. — Formular. (Von Außen.) Offert zur Erlangung des Tabak- und Stämpel-Districts-Verlages in Rottenmann. — (Von Innen.) Ich Endesgefertigter erkläre hiemit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin, die Führung des Tabak- und Stämpeldistricts-Verlages in Rottenmann nach allen mir bekannt gegebenen Vorschriften mit einer Provision von Percent vom Tabak und von Percent vom Stämpel zu übernehmen. — Die Quittung der k. k. . . . Caffe in über das erlegte Neugeld von . . . fl. — Fr. C. M., so wie auch mein Taufschein und das obrigkeitliche Wohlverhaltenszeugniß liegen im Anschlusse bei. . . . am . . . 1844. Eigenhändige Unterschrift.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 945. (2)

Nr. 1494.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Stonitsch von R. Nesselthal, in die executive Feilbietung der, der Maria Medig gehörigen, in Nesselthal sub Cons. Nr. 3 und Rectif. Nr. 1174 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienzbaren, auf 500 fl. geschätzten $\frac{2}{3}$ Urb. Hube sammt Gebäuden, wegen au dem Vergleich vom 25. Juli 1842, 3. 2001, schuldigen 33 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten in loco Nesselthal auf den 16. Juli, 14. August und 14. September 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Hube nur bei der 3. Auktionstagfahrt unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Grundbucheextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen und hievon Abschriften genommen werden. Bezirksgericht Gottschee am 6. Juni 1844.

3. 948. (2)

Nr. 514.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Matthias Lach von Laas, gegen Andreas Schinz von Schünze, wegen schuldigen 10 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Pastern gehörigen, sub Urb. Fol. $\frac{179}{172}$, $\frac{170}{123}$ und $\frac{179}{176}$, et Rect. Nr. 431, 452 und 453 der Herrschaft Radlitzsch dienzbaren Realitäten zu Schünze, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 685 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 20. Juli, 20. August und 20. September l. J., jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Auktionsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können täglich hieramtlich eingesehen werden.

Zugleich wird den Tabulargläubigern, Andreas und Primus Baraga von Ofredog, dann Jacob Schinz von Schünze, und den am 10. Sage versicherten unbenannten Gläubigern des Andreas Schinz, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, erinnert, es sey unter Einem, zur Verwahrung ihrer Hypothekenrechte, Anton Jutichar von Slugou als deren Curator ad actum aufgestellt worden, welchem sie ihre allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter sich so gewiß zu wählen haben, widrigenfalls sie die daraus entstehenden etwaigen üblen Folgen sich selbst zuschreiben haben werden. Bezirksgericht Schneeberg am 10. Mai 1844.

3. 973. (2)

Nr. 924/306.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der in der Executionssache des Andreas Kerpan aus Groß-Schable, wider Johann Dolin aus Oberfeld, wegen schuldigen 140 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, dem Vektorn gehörigen, in Oberfeld sub Haus Nr. 17 liegenden, zur Herrschaft Münkendorf sub Urb. 442 dienstbaren, auf 848 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube, die Tagfahrten auf den 8. August, den 9. September und den 10. October 1844, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Oberfeld mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Halbhube nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung veräußert werden kann.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll ist vorläufig in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Münkendorf den 30. Mai 1844.

3. 957. (2)

Nr. 1121.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach wird bekannt gemacht: In Folge der mit löbl. Kreisamts-Berordnung vom 4. d. M., Z. 4176 intimirten, sub Sub. Erlasses vom 17. Mai l. J., Z. 9464, ist die Herstellung eines neuen Guratenhauses in Urabzue bewilligt worden, wobei sich die Auslagen, an Maurerarbeit auf 658 fl. 2 kr.
 an Maurermaterialien auf 2041 fl. 12 kr.
 » Steinmeharbeit auf 57 fl. 18 kr.
 » Zimmermannsarbeit auf 136 fl. 10 kr.
 » Zimmermannsmateriale auf 310 fl. 58 kr.
 » Tischlerarbeit auf 193 fl. — kr.
 » Schlosserarbeit auf 160 fl. 40 kr.
 » Schmidarbeit auf 168 fl. 15 kr.
 » Spenglerarbeit auf 3 fl. 45 kr.
 » Hafnerarbeit auf 90 fl. — kr.
 » Glaserarbeit auf 91 fl. 6 kr.
 » Anstreicherarbeit auf 70 fl. 24 kr.

somit zusammen auf 2980 fl. 50 kr. belaufen.

Zur Hintangabe dieser Arbeiten und Lieferungen zusammen oder artikelweise wird die Minuendo-Licitation am 31. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden.

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständigt, daß der Bauplan, das Vorausmaß und die Licitationsbedingungen hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Wippach am 10. Juni 1844.

3. 961. (2)

V e r l a u t b a r u n g.

In Folge hoher Subernialverordnung vom 25. Mai, Nr. 5284, und löbl. Kreisämlichen Inimination ddo. 4. Juni 1844, Nr. 7197, sind die

Herstellungen des schadhaft gewordenen Thurmdaches an der Pfarrkirche zu Reifnitz bewilligt worden, welche mittelst der Minuendo-Licitation am 9. Juli 1844 Vormittags dem Mindestbietenden überlassen werden. Die Erfordernisse betreffen:
 an Zimmermannsarbeit . . . 81 fl. 30 kr.
 » Zimmermannsmateriale . . . 25 „ 30 „ „
 » Spenglerarbeit . . . 190 „ — „
 » Anstreicherarbeit . . . 140 „ — „

Der Bauplan, Vorausmaß und die Licitationsbedingungen können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Vogtobrigkeit Reifnitz am 17. Juni 1844.

3. 976. (2)

Nr. 1977.

E d i c t.

Im Nachtrage zum hiergerichtlichen Edicte vom 29. März l. J., Z. 736, wird hiemit bekannt gemacht: daß die Tagfahrten zur executiven Feilbietung der Hube Nr. 26 in Reintal, des Georg Wolf, auf den 27. Juli, 26. August und 25. September 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags übertragen wurden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juni 1844.

3. 975. (2)

Nr. 1526.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des verstorbenen Thomas Weiß von Dugendorf, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert, zu der auf den 30. Juli 1844 um 9 Uhr Vormittags angeordneten Liquidationstagung so gewiß zu erscheinen und ihre Rechte darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Juni 1844.

3. 941. (3)

Nr. 1050.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Wittine von Eschermoschnitz in die executive Feilbietung der, dem Andreas Vapesch gehörigen, zu Langenthon sub Hb. Nr. 21 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 883 dienstbaren, und gerichtlich auf 311 fl. 30 kr. geschätzten $\frac{1}{16}$ Urb.-Hube sammt Gebäuden, wegen schuldigen 135 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 17. Juli, 17. August und 17. September 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Langenthon mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintergegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg den 14. Juni 1844.

Gubernial-Verlautbarungen.

N. 960. (1) Nr. 13640.

Notificazione.

L' Eccelsa Imp. Reg. Cancellaria aulica riunita approvò con alto decreto dei 16. Aprili anno corrente Nr. 5317, che venga costruita una nuova strada postale e commerciale nella Valsugana dal ponte della Brenta al Zaccone al di sopra di Borgo sino al di sotto di Ospedaletto nel Circolo di Trento verso Primolano in una estensione di 6701 1/2 pertiche. — L' intera costruzione è divisa in due sezioni, e dee compiersi entro il corso degli anni 1844 e 1845 in modo che al più tardo alla fine del mese di Settembre 1845 essa possa carreggiarsi. — Le spese della costruzione di questa strada si pagano dal Fondo di Approvvigionamento, e, detratte quelle d'indennizzazione dei proprietarj dei fondi e di amministrazione, sono fissate per la prima Sezione, la quale si estende dalla pietra miliaria Nr. 16 1/2 in vicinanza del detto ponte al Zaccone sino al fine del villaggio di Castelnuovo in una lunghezza di 3956 pertiche, a 59921 fl. 32 kr., e per la seconda Sezione, la quale comprende il tratto restante da questo punto sino al di sotto di Ospedaletto poco lungi dalla pietra miliaria Nr. 23 1/2 in una lunghezza di 2754 1/2 pertiche, a 68530 fl. 44 kr., e però in tutto a 128452 fl. 16 kr. — I relativi piani, le preventive misure, la descrizione e le condizioni della costruzione (le due ultime rubriche anche traslatate in lingua italiana) non che il prospetto dei singoli prezzi possono vedersi dal giorno 15 di questo mese, sino inclusivamente a quello dei 30 Giugno dell' anno corrente all' Imp. Reg. Direzione provinciale delle fabbriche, e da tale giorno sino inclusivamente ai 20 Luglio dell' anno corrente all' Imp. Reg. Capitanato del Circolo di Trento. — L' incanto si fa a offerte in iscritto per ciascuna Sezione separatamente in offerta, che si fa per la medesima, Chi vuol assumere ambedue le Sezioni dee presentare anche due offerte. — Queste offerte debbono stendersi secondo l' annesso modello in carta col bollo di 10 kr., contenere l' espressa dichiarazione, che le prescrizioni e le condizioni della costruzione sono appieno note all' Oblatore, e che questi si sottomette dal tutto alle medesime. Le offerte debbono consegnarsi sug-

gellate il più tardo li 20 Luglio dell' anno corrente, o al Capitanato del Circolo di Trento, ovvero a questo Governo provinciale. — Esse apronsi al Governo li 25 Luglio prossimo venturo. — Ad ogni offerta suggellata dee esservi unita una caparra di cinquecento Fiorini M. C. in contanti, ovvero in Obligazioni fruttivere dello stato in testa del presentante, o cedate all' Oblatore con una lista separata delle Specie, accioche la medesima possa esaminarsi alla consegna senza dover aprire le offerte, e si possa dare all' Oblatore a di lui istanza la relativa riceonta interinale. — Dopo l' apertura delle offerte la caparra dell' Oblatore scelto si ritiene a sconto della cauzione da prestarsi del 10 % e le altre si restituiscono agli Oblatori o qui in Innsbruck ovvero col mezzo del Capitanato circolare. — Innsbruck li 3 Giugno 1844. Dall' Imp. Reg. Governo pel Tirolo e Vorarlberg. Clemente Conte e Signore de Brandis, Governatore.

Roberto Barone de Benz,
Vicepresidente.

Gins^e Teodoro Cavale de Kern,
Consigliere.

Modello. Offerta. Io sottoscritto dichiaro riferendomi alla Notificazione dell' Imp. Reg. Governo datata Innsbruck 3 Giugno 1844 Nr. 1367, di assumere la costruzione della Sezione della strada della Valsugana da . . . sino a . . . per la somma di . . fl. . . kr. dicesè . . M. C. a seconda delle stabilite prescrizioni e condizioni, che mi sono note appieno, ed alle quali del tutto mi sottometto, aggiungendo a questa mia dichiarazione la somma di cinquecento Fiorini monetati Convenzione (in denaro contante, ovvero in Obligazioni Nr. —) a titolo di caparra giusta il §. 908 del codice civile generale. — Data
Sottoscrizione dell' Offerente coll' esatta indicazione del suo domicilio. — Al di fuori. Offerta per la strada della Valsugana colla caparra di 500 fl. M. C.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

N. 990. (1) Nr. 5542.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey vom

diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, gegen Joseph Wilhelm Bachmayer, in die öffentliche Versteigerung des dem Exequirten gehörigen, auf 909 fl. 55 kr. geschätzten, hier in der Karlstädter Vorstadt sub Confer. Nr. 18 liegenden Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 29. Juli, 2. September und 7. October 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 15. Juni 1844.

sem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, unter Vertretung des Dr. Wurzbach, in die öffentliche Versteigerung der, der exequirten Maria Lura gehörigen, auf 567 fl. 30 kr. geschätzten Wiese in r. kova Jeusha, wegen laut Urtheil ddo. 18. November 1843 schuldiger 600 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 29. Juli, 26. August und 30. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn diese Wiese weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 15. Juni 1844.

Z. 984. (1)

Nr. 5484

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von die-

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n.

Z. 977. (1)

Nr. 829.

Vicitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Der-Commando in Venedig bringt zur allgemeinen Kenntniß: daß am 5., 6. und 7. August 1844 um 10 Uhr Vormittag der Marine-Rath im gewöhnlichen Saale oberhalb dem Hauptthore des k. k. Arsenal's sich versammeln, und öffentliche Vicitations-Versuche abhalten wird, um die abgesonderten Lieferungen der hier unten beschriebenen verschiedenen Gegenstände, sowohl zur Bestreitung des dienstlichen Bedarfs der Marine, als zur Erhaltung der zweckmäßigen Vorräthe, dem auf die zur Zeit der Versteigerung bekannt gegebenen wachsenden Fiscal-Preise Mindestfordernden zu überlassen. — Zur Versteigerung selbst haben nur patentirte Kaufleute und Fabrikanten Zutritt, und es steht jedem von ihnen frei, was immer für ein schriftliches Offert, in soferne dieses vor dem Versuche unter Beibringung des betreffenden Neugeldes, und mit der Er-

klärung, sich sämtlichen Bedingungen des Vicitations-Capitulat'es, besonders hinsichtlich der Vervollständigung der Caution, unterwerfen zu wollen, geschieht, dem vorsitzenden Rathe einzureichen; wobei bemerkt wird, daß der Mangel selbst eines einzigen dieser Erfordernisse das vorgelegte Offert nicht zulässig macht, so wie weder gewagte, noch nachträglich bessere Anträge angenommen werden.

Die Concurrenten werden nicht eher zur Versteigerung zugelassen, bevor sie das in der nachfolgenden Tabelle auf jedes Lotto entfallende Neugeld in Barem erlegt haben werden, und die Ersteher haben für die Erfüllung der übernommenen Contracte mittelst der hier unten festgesetzten Sicherstellungsbeträge, welche entweder in Barem, oder in Staatsobligationen, oder in cartelle del monte del regno lombardo-veneto, der bestehenden, ihre Verwerthung und Vinculirung betreffenden Vorschriften unbeschadet, angenommen werden, zu haften.

Eintheilung der an folgenden Tagen zu licitirenden Lieferungs-Contracte:

Lotto	Am 5. August 1844.	Neugeld	Sicherstellungsbeitrag
		in Lire Austriache, d. f. 20 Kr. Stücke.	
1	Berchen-, Tannen- und sonstige Holzarten	2000	4000
2	Binderholzgattungen, und hierauf Bezug habende Gegenstände	300	600
3	Rohe und verarbeitete Metalle: als Nägel, Eisenblech etc.	3000	6000
4	Verschiedenartige Geschmeide-Waren	900	1800
5	Kupferschmidsgeräthe	120	240
6	Holzkohlen	400	800
7	Englische Steinkohlen	400	800
8	Dalmatinische und istrianische Steinkohlen	300	600
	Am 6. August 1844.		
9	Brennrohr (Canna da bruscare)	150	300
10	Maurer-Materialien	250	500
11	Beleuchtungsstoffe	300	600
12	Steinkohletheer, (Black), gewöhnlicher Theer, Pech, Harz u. Unschlitt	1200	2400
13	Farben und sonstige zur Malerei gehörige Gegenstände	400	800
14	Fellwerk	300	600
	Am 7. August 1844.		
15	Flaggenzeuge und Sarsche (saja)	300	600
16	Papierhändler-Waren	300	600
17	Verschiedenartige Gegenstände	600	1200

Die detaillirte Bezeichnung der die oben angeführten siebenzehn Lieferungen bildenden Gegenstände, so wie sämtliche Contractbedingnisse, und die dießfälligen Verbindlichkeiten sind im Licitationsberichte sammt Capitulate,

S. 829, vom 31. Mai 1844, welcher bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, in weitläufiger Darstellung ausgesprochen.

Venedig den 15. Juni 1844.

Der k. k. Marine-Ober-Commandant:
Hamilear Marquis Paulucci, Vice-Admiral.

Der Ober-Verwalter und Oeconomische
Referent des k. k. Arsenal's:
Angelo Comello,

3. 978. (1) Nr. 856. Licitations-Ankündigung.

Vom k. k. Marine-Obercommando in Venedig wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß am 23. Juli 1844 um 11 Uhr Vormittags im gewöhnlichen Saale oberhalb dem Hauptthore des k. k. Arsenal's öffentliche Licitationsversuche abgehalten werden, um dem, auf die zur Zeit der Versteigerung bekannt gegebenen werdenden Fiscalpreise, Mindestfordernden die Lieferung von 80000 Wiener Ellen Segel-Leinwand unter der Bedingung zu überlassen, daß derselbe die im Capitulate S. 856 vom 10. d. M. enthaltenen Obliegenheiten pünkt-

lich erfülle. — Die zu liefernden Leinwandgattungen sind folgende:

1. Gattung (Lunetta semplice) 20000 Ellen.
2. „ (Viadana grossa) 20000 „
3. „ (Viadana sottile) 20000 „
4. „ (a due fili greve) 6000 „
5. „ (a due fili leggiera) 14000 „

Diese Leinwandgattungen müssen aus der besten Qualität venezianischen Hanfes verfertigt seyn, die Anzahl Fäden, die Breite und das Gewicht jeder Leinwandgattung muß mit jenem genau übereinstimmen, welches in der, dem Capitulate beigefügten Tabelle ersichtlich ist; die Fäden müssen gut gedreht

und gereinigt seyn, und muß den Musterstücken, welche vor der Versteigerung gezeigt werden, vollkommen gleichen. — Die Verabfolgung der Leinwandgattungen an die Marine darf in nicht geringern Partien, als jede zu 20000 Ellen geschehen, welche jedoch so vertheilt seyn können, wie es der Bedarf des Dienstes erfordern könnte, und wie es in den jedesmaligen Lieferungsforderungen angezeigt seyn wird, mit dem Bemerkten aber, daß die erste Lieferung 2 Monate nach der Genehmigung des Contractes, die übrigen aber in verhältnißmäßigen Zwischenräumen, und nach dem jedesmaligen Dienstbedarf Statt finden müssen; jedoch so, daß die ganze Lieferung nach Verlauf von 6 Monaten, von der erwähnten Contractsgenehmigung gerechnet, vollendet sey. — Zur Versteigerung selbst werden nur solche Kaufleute und Fabrikanten, sowohl von Venedig als andern Provinzen der Monarchie zugelassen, welche sich mit geschlichen Zeugnissen von ihrer betreffenden Behörde hinsichtlich ihrer Fähigkeit, die Lieferungsbedingungen erfüllen zu können, auszuweisen im Stande sind. Diejenigen aber, welche nicht persönlich erscheinen können, müssen durch Andere, mit rechtsültigen Vollmachten Versehene, vertreten werden. — Es steht jedem von ihnen frei, was immer für ein schriftliches Offert, in so fern dieses vor dem Licitationsversuche unter Verbringung des betreffenden Reugeldes und mit der Erklärung, sich sämtlichen Bedingungen des Licitations-Capitulates, besonders hinsichtlich der Ergänzung der Caution, unterwerfen zu wollen, geschieht. Der Mangel eines einzigen dieser Erfordernisse würde das vorgelagte Offert unzulässig machen, so wie jeder gewagte, und nachträglich bessere Antrag zurückgewiesen werden würde. — Die Concurrerenten haben noch vor der Versteigerung ein Reugeld von 1000 fl. C. M. in Barem zu depositieren, der Ersteher hingegen hat einen Sicherstellungsbetrag von 2000 fl. entweder im Barem, oder in Staatsobligationen, oder in Cartella del Monte del Regno Lombardo Veneto, welche mit Beobachtung der bestehenden Vorschriften hinsichtlich ihrer Verwerthung und Vinculirung angenommen werden, innerhalb zwanzig Tagen, nach erfolgter Genehmigung des Contractes, in das Marine-Kriegszahlamt zu legen. — Die übrigen Contractbedingungen sind ausführlich in der ange deuteten Licitations-Anzeige und Capitulat S. 856, 10. Juni 1844 beschrieben, und bei dem k. k. Mi-

litär-Commando in Laibach ersichtlich. —
Venedig den 10. Juni 1844.
Der k. k. Marine-Obercommandant,
Hamilkar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.
Der Oberverwalter und öconomische Referent
des k. k. Arsenal's,
Angelo Comello.

3. 983. (1)

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, das Triester Stadt-Gebiet und Istrien zu Laibach, wird dem unbekannt wo befindlichen Lucas Kerschitsch hiemit bekannt gemacht: Es habe das wohlhöbl. k. k. i. h. r. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt mit Verordnung vom 29. Mai l. J., S. 341 j., über das von Kaspar Pibrouh am 9. Mai l. J., S. 92 j., hieramts überreichte Gesuch, die Löschung des auf seinem Schmelz- und Hammerwerksantheile Dinstag der ersten Reihenswoche zu Oberkropp, zu Gunsten des Lucas Kerschitsch am 21. März 1794 intabulirten Schuldscheines ddo. 22. Jänner 1794 pr. 265 fl. C. M., dann des zu eben dessen Gunsten daselbst unterm 27. März 1795 executive intabulirten scheidrichterlichen Urtheiles ddo. Kropp 14. Jänner 1795, womit diese 265 fl. C. M. nebst Gerichtskosten pr. 1 fl. 44 kr. d. W. zuerkannt wurden, — auf Grundlage der von dem k. k. Bergoberamte und Berggerichte Laibach am 8. April 1796 ausgefertigten Einantwortungs-Urkunde, bewilliget. — Wovon über bereits vollzogene Löschung der Wittsteller, Kaspar Pibrouh zu Kropp, auf gewöhnlichem Wege, der unbekannt wo befindliche Lucas Kerschitsch aber durch gegenwärtiges Edict mit dem Anhang verständiget wird, daß man für ihn, auf seine Gefahr und Kosten, den Herrn Dr. Blasius Grobath hier als Curator bestellt habe, zu dessen Händen unter Einem die Zustellung der dießfälligen Tabular-Erledigung erfolgt. Laibach am 20. Juni 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 919. (3)

Nr. 432.

E d i c t.

Im Nachhange zum Edicte vom 3. April 1844, Nr. 320, wird bekannt gemacht: daß die auf den 31. Mai, 1. und 31. Juli 1844 angeordneten Tagfahrten zur executive Zeitbietung der Peter Sterk'schen Realitäten zu Doblitz, mit Bescheid vom 31. Mai 1844, S. 422, sistirt wurden.

Bezirksgericht Pölland am 31. Mai 1844.

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 78.

Samstag den 29. Juni

1844.

Z. 967. (3)

Einladung.

Die statutenmäßige General-Versammlung der Vereinsmitglieder des krainischen Landes-Museums wird heuer am 1. Juli d. J., um 10 Uhr Vormittag unter dem Vorsitze Seiner Excellenz des Herrn Landes-Souverneurs im hiesigen ständischen Landhaussaale Statt finden, wozu die P. T. Herren Vereins-Mitglieder zahlreich erscheinen zu wollen eingeladen werden.

Zugleich werden jene Mitglieder, welche noch mit den Jahresbeiträgen pro 1844 so wie auch für frühere Jahre, dann an Stämpelbeträgen für die erhaltenen Diplome im Rückstande sind, ersucht, solche an den Herrn Vereins-Cassier Michael Pregl, Verwalter der deutschen Ritter-Ordens-Commenda Laibach, gefälligst berichtigen zu wollen.

Vom Vereins-Ausschusse des krain. Landes-Museums. Laibach am 24. Juni 1844.

Leopold Freiherr v. Sichtenberg,
k. k. Kämmerer und Vereins-Vorstand.

Fernmischte Verlautbarungen.

Z. 962. (5)

Nr. 2218.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hienit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Bresquor von Laibach, gegen Johann Boschiß von Jama bei Golloverdu, pto. aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 27. October 1843 schuldigen 16 fl. 15 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, in der Relation ddo. 16. März 1844 bestandweise bezeichneter, gerichtlich auf 32 fl. 54 kr. bewerteter Fahrnisse, als einer Kuh, 1 Wirtschaftswagen, 1 großen Heisäge, 1 Wanduhr, 10 Centner Heu und 8 Centner Stroh bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstage gungen, als auf den 17. Juni, 1. und 15. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage anberaumt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 20. Mai 1844.

Nr. 2723.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 943. (3)

Nr. 303.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Kassenfuß wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Aubel von Schneckenbüchel, in die Reoffumirung der, mit dießgerichtlichem Unterbeschreibe ddo. 25. November 1843, Z. 1202, auf den 26. Jänner, 26. Februar und 26. März 1844 angeordneten und über Anlangen de präs. 16. Jänner l. J., Z. 34, sistirten Feilbietung des, der U. Julia Pleškoviß aus Reudegg gehörigen, der Herrschaft Kroifenbach sub Rect. Nr. 61 bergrechtlichen, gerichtlich auf 145 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller in Debenz gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen Termine auf den 5. Juli, 5. August und 5. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit zum Erlage des 10 % Bodinnis für jeden Licitanten, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Kassenfuß am 2. April 1844.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, Neustädter Kreis in Krain, werden nachbenannte legal und illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Des Militärpflichtigen							
Post.-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	St.-Nr.	Pfarr	Stand	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Anton Miklitsch	Ultwinkel	3	Suchen			
2	Borenz Döwold	"	16	"			
3	Georg Miklitsch	"	21	"			
4	Anton Miklitsch	Baumgarten	1	"			
5	Georg Knaus	"	5	"			
6	Jacob Knaus	Mittergras	5	"			
7	Joseph Miklitsch	"	14	"			
8	Franz Poje	Neuwinkl	22	"			
9	Johann Wolf	Wiegarn	11	Ostunig			
10	Gregor Stimeg	Sürgern	1	"			
11	Gregor Stimeg	Grintoviz	3	"			
12	Blas Schopp	"	4	"			ohne Paß abwesend
13	Georg Stimeg	Mertauz	4	"			
14	Anton Stimeg	Fischbach	2	"			
15	Nichl Bauer	Paase et Ograjo	4	Fara			
16	Martin Bellan	Glauskilas	6	"			
17	Anton Kerkovitsch	Matouß	1	Banialofa			
18	Johann Michitsch	Hinterberg	2	Rieg			
19	Stephan Wittreich	"	10	"	1		
20	Georg Köbler	Rieg	11	"			
21	Nichl Loser	"	25	"		1	
22	Matthias Kadler	"	67	"		0	
23	Georg Michitsch	Göntenig	10	"		0	
24	Georg Weber	Pröse	1	"		0	mit Paß abwesend und supplet
25	Leonhard Plesche	Moos	12	"		0	
26	Georg Hutter	Unteregenbach	10	"		2	
27	Blas Hudolin	Suchen	1	Morobitz		2	
28	Georg Stampfel	Obertiefenbach	14	"		2	
29	Georg Stampfel	"	11	"	1	4	ohne Paß abwesend
30	Anton Stampfel	Grobotnig	7	"			
31	Markus Högl	Kufendorf	4	Ebenthal			
32	Georg Fink	Ebenthal	3	"	0		
33	Andreas Handler	Mitterdorf	4	Mitterdorf			
34	Andreas Nadler	"	34	"			
35	Andreas Hönigmann	Hutterhäuser	3	Gottschee			mit Paß abwesend und supplet
36	Johann Rom	Sasensfeld	1	"			
37	Johann Friße	Grasinden	14	Unterlag			
38	Peter Verderber	Verderb	5	Mösel			
39	Johann Michitsch	Reinthal	16	"			
40	Johann Wolf	"	32	"			
41	Matthias Putre	Unterskiegendorf	3	Oberskril			
42	Johann Petschauer	Mitterdorf	18	Eichermoschnig			ohne Paß abwesend
43	Matthias Krusche	Gaber	1	"			
44	Georg Stalzer	Stokendorf	27	Stokendorf			
45	Joseph Bogrin	Pröribl	1	Unterdeutschan			
46	Georg Verderber	Nesselthal	27	Nesselthal			
47	Johann Seitel	Merleinsbraut	26	Suchen			
48	Ferdinand Franz	"	26	"			
49	Anton Maurovitsch	Steyer	4	Fara			

Des Militärpflichtigen								
Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr.	Pfarr	Stand	Geburts-Jahr	U n m e r t u n g	
50	Georg Virschtich	Ratschlipottok	1	Fara	} ledig	1825	ohne Paß abwesend.	
51	Anton Obranovitsch	Posteine	9	Banialofa				
52	Nichl Ossanitsch	Uibel	-	"				
53	Matthias Maringel	Eudor	2	"				
54	Johann Kusler	Morobitz	7	Rieg				
55	Johann Fiz	Koslern	32	"				
56	Lucas Jaklitsch	Obrern	18	Mitterdorf				
57	Joseph Schleimer	Krapfenfeld	9	Gottschée				
58	Jacob Petteln	Gottschée	94	"				
59	Johann Wittine	Niedermösel	11	Mösel				
60	Johann Rom	Stoekendorf	8	Stoekendorf				
61	Joseph Kump	Grödeß	6	Nesseltthal				
62	Andreas Rabusa	Büchl	20	"				
63	Anton Poje	Neuwinkl	22	Euchen				1822
64	Matthias Papelsch	Oberpottok	6	Fara				"
65	Jacob Ossanitsch	Koptol	3	"				"
66	Joseph Escherne	Vinefeld	41	Gottschée				"
67	Joseph Sturm	Schalkendorf	6	"				1821
68	Anton Aufsch	Mittergras	12	Euchen				1820
69	Matthias Wittreich	Kotische	3	"				"
70	Joseph Recher	Mitterdorf	20	"				"
71	Peter Ströbel	Neuberg	11	"				"
72	Matthias Weg	Hornberg	25	Gottschée				verb. 1819
73	Matthias Micheltshitsch	Mauerg	2	Fara				ledig 1818
74	Matthias Zekoll	Noob	17	Rieg				verb. "
75	Johann Schwager	Euchen	23	Euchen				verb. 1817
76	Joseph Eschernkovitsch	Unterpottok	1	Fara				" "
77	Matthias Kump	Kerndorf	22	Mitterdorf				" "
78	Joseph Petsche	Vienfeld	3	Gottschée				ledig "
79	Georg Loschig	Krapfenfeld	16	"				" "
80	Georg Schauer	Ulsag	8	Eschermschnitz				" "
81	Matthias Stalzer	Reichenau	40	Nesseltthal				" "
82	Matthias Erker	Mitterdorf	23	Mitterdorf	" 1815			

mit dem Befehle hiemit vorgeladen, sich binnen vier Monaten um so gewisser vor diese Bez. Obrigkeit zu stellen und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens selbe nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden allerhöchsten Befehlen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt und die hiemit verbündenen nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschée am 31. Mai 1844.

3. 942. (3)

Nr. 1020.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiemit bekannt, daß man über Anlangen der Erben des todt-erklärten Ferni Janeschitsch von Uzhjenive, in die Veräußerung der in diesen Nachlaß gehörigen, der Herrschaft Kroisenbach sub Rect. Nr. 215 zinsbaren Halbhuber in Uzhjenive, und des eben-dahin bergrechtlichen Weingartens in Debenz

gewilliget, und die Tagsatzung zur Vornahme auf den 2. Juli l. J. früh 9 Uhr in loco Uzhjenive festgesetzt habe.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Befehle eingeladen, daß sie die Auktionsbedingungen täglich hieramts einsehen können, und daß als Badium 10 % vom inventarischen Schätzwerte pr. 328 fl. 30 kr. mit 32 fl. 51 kr. zu erlegen seyn wird.

Bezirksgericht Neudegg den 4. Juni 1844.

3. 964. (3)

Echter hochgrädiger Spiritus - Vini, Frucht-Spiritus, echter Rhum,

und zwar letzterer sowohl in Gebunden als in Bouteillen, werden bei der Spiritus-Fabrik zu Neu-Eilli, 4 Posten von Raibach, an der Triester-Hauptstraße, verkauft, und ist sich desßhalb an das dortige Rentamt zu werden.

Auch werden Bestellungen angenommen auf echten Doppel-Wein-, und echten Doppel Spiritus-Eßig, welche an die dortige Fabriks-Direction zu stylisiren sind.

3. 881. (3)

Drei Zeitschriften. — 1844. — Zweites Semester.
(1. Juli bis Ende December.)

I. Der Spiegel für Kunst, Eleganz u. Mode.

Diese allgemein beliebte und weit verbreitete Modezeitung enthält: Novellen u. Erzählungen, Gedichte, Humoristik, Pressezeitung, Theater- und Musikzeitung, Pariser Modezeitung, Correspondenznachrichten, Novitäten, Mignonzeitung (kurze u. pikante Notizen aus allen Theilen der Welt!) Local-Zeitung — dann prächtige **Pariser und Londoner Modenbilder** (schneller und zahlreicher geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3, 4 bis 6 Figuren), Genre-, Möbel- u. Equipagenbilder, Porträts, **Musikbeilagen**, satyrische Bilder, neueste Pariser Stick- und illuminierte Tapfsmuster, endlich **Patronen** (Zuschneidemuster) aus Paris in natürlicher Größe, wonach die Damen ihre Hüte, Bonnets, Kleider, Ueberröcke, Chemisettes, Pelerinen u. s. w., entweder selbst zuschneiden, oder dieselben den Schneidern und Puzmacherinnen als Muster vorlegen können.

Kein anderes Journal in irgend einer Sprache gibt so viele, so manigfaltige und so nützliche Kunstbeilagen, wie der Spiegel.

II. Der Schmetterling,

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Novellistik, Theater, Literatur &c.

III. Westher Handlungszeitung,

enthält Artikel über Handel-, Industrie- u. Statistik, Deconomie, Technik u. s. w. u. s. w., dann Anzeigen aller Art. Alle drei Blätter erscheinen wöchentlich in 4 bis 5 Nummern, und ein Jahrgang ihres großen Formates enthält mehr Text als 30 Bände Romane gewöhnlichen Formates. Die große Theilnahme macht es der Unternehmung möglich, trotz der auffallenden Billigkeit des Preises, alle ähnlichen Journale weit zu überflügeln.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien &c., ist mit porto freier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl., und der Pracht-Ausgabe (auf feinstem Papier und mit ersten Kupfer-Abdrücken) 6 fl. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in Raibach, bei allen löbl. k. k. Ober- u. Postämtern Ungarns und löbl. k. k. Oberpostämtern sämmtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.